



Protokoll der 18. Pfarrgemeinderatssitzung

DATUM: 17. OKTOBER 2017
 ORT: GEMEINDEHAUS MARKKLEEBERG

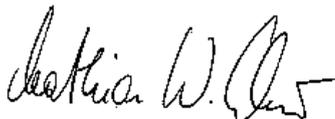
ANWESENHEIT: PFR. B. WOLF
 PFR. DR. A. MARTIN
 GR M. PFEIFER
 CH. DENECKE
 M. PLUM
 M. ELSNER
 DR. N. LEGUTKE
 E. KÖHLER
 CH. KÖST
 G. DIETZ
 C. PETER

ABWESEND J. ALBUS
 PROF. DR. D. SCHNEIDER
 C. WOLFF
 DR. R. FISCHER
 M. KEMP-OBERHETTINGER

1.	Begrüßung Frau Denecke begrüßt die Runde und dankt für das Erscheinen
2.	Geistiger Impuls Oktober: Rosenkranz
3.	Schlußfolgerungen aus der gemeinsamen Sitzung der PGR Pastoralplan wird immer wieder diskutiert, es kommt bisher zu keiner Einigung mancher sagt, es hat keinen Sinn es gibt Spannungen, die gelöst werden müssen es gibt die Meinung, daß man den Zusammenschluß nicht will in anderen Bistümern befassen sich kleinere Teams mit den Pastoralplänen – hier Steuerungs- gruppe, soll Plan erstellen, der von den PGRen beschlossen wird, Pfarrer in der Rolle des Mode- rators; wir müssen die Gemeinden mitnehmen – Plan ruht bis zur Klausur im Januar 2018 es muß am Ende eine Mehrheitsentscheidung geben, auch wenn es nicht allen paßt der Ton der Sitzung war rau für Pfr. Wolf ist der Pastoralplan Arbeitsinstrument Fehler passieren, daraus lernt man mitunter sind es Formulierungen, die Irritationen hervorrufen (z.B. Gottesdienst – Hl. Messe);

	Rolle der Steuerungsgruppe und des Erkundungsprozesses? > Steuerungsgruppe ist kein beschließendes Gremium, sie berät und koordiniert
4.	Gottesdienste und Andachten in der Advents- und Weihnachtszeit Siehe Anhang (folgt) Krippenspiele: C. Wolf in Zwenkau, Pegau und Böhlen, GR Kuhnigk in Markkleeberg Sternsinger: vorrangig Erstkommunionkinder Für Rundfunk-GD ist keine Probe (23.12.) notwendig
5.	50-jähriges Orgeljubiläum Böhlen Eule von 1912, am 20.12. (Weihetag in Böhlen) Konzert F. Zimpel und A. Pfeifer Fr, 8.12. Weihnachtsoratorium – Kartenverkauf startet am 29.10. (Vorverkauf 10,-, Abendkasse 12,-) – Plakate kommen, Spendenaktion zur Stimmung und Reparatur der Orgel
6.	Berichte aus den Gemeinderäten und AK'en Bericht: M. Pfeifer zur AG „Institutionelles Schutzkonzept“ auf Ebene der VG als Reaktion auf die 2010 aufgedeckten Mißbrauchsfälle Dr. Legutke zu den Gemeindereformen in der evang. Kirche – die Probleme sind vergleichbar - Böhlen: Gemeindeversammlung, war nicht so gut besucht, wie erhofft, Bereitschaft zur Mitarbeit ist vorhanden, auch „neue“ Gemeindeglieder; Treffen mit Bürgermeister Kirche Deutzen angesprochen, gehört zu Borna, früher (DDR-Zeit) Treff für Umweltgruppen – Idee neu aufgreifen - Arbeitsgruppen: AK KiKat/FamGD trifft sich zur Vorbereitung der Advents-/Weihnachts-GD, AK VorJugend erfolgt Generationswechsel Ministranten: Wechsel Christian Gärtig nicht mehr Oberministrant, jetzt Elias Grunenberg - Pegau: Hedwigsfest war gut besucht - Erntedankfest: Auftakt zum Erstkommunionkurs, wird in der VG gemeinsam veranstaltet, ein buntes Fest zum Auftakt des Kurses
7.	Sonstiges -

Markkleeberg, 17. Oktober 2017

Protokollführung: 

Dies ist ein Inhaltsprotokoll, es gibt nicht das gesprochene Wort wieder.

Zuarbeit PGR-Sitzung, TOP 6 - AG Institutionelles Schutzkonzept (ISchK)

Deutschlandfunk, „Aus Religion und Gesellschaft“, 17.10.2017:

Moderatorin: Sind Kinder heute in der Kirche sicherer als vor einigen Jahren?

Florian Breitmeier, Fachjournalist: „Ja. Die katholische Kirche hat ihre Präventionsarbeit geschärft. Wenn alle Sportvereine, Freiwilligen Feuerwehren und Chöre so weit damit wären, wie die katholische Kirche, wäre das eine sehr gute Nachricht für unser Kinder und Jugendlichen.“

Präsentation zum Institutionellen Schutzkonzept, M.Pfeifer

Gewaltprävention ist a) unser ureigenes Anliegen für unser Kinder und Jugendlichen, unser Verstehen des Evangeliums und b) Auftrag jedes kirchlichen Rechtsträgers in der Arbeit mit Schutzbefohlenen von der Deutschen Bischofskonferenz, lt. Präventionsordnung von 2013.

Das Institutionelle Schutzkonzept leistet:

Risiken analysieren, Verhaltensregeln erarbeiten

Reflexion der Arbeit, Präventions- und Weiterbildungsangebote

AG Institutionelles Schutzkonzept (ISchK) zur Gewaltprävention

Zeitschiene:

Arbeit der AG Institutionelles Schutzkonzept (ISchK) in der VG seit September 2015:

Mitarbeitende in der AG Institutionelles Schutzkonzept: Pfr. Bertram Wolf, Frau Gudrun Dietz, Frau Veronika Walsch, Frau Berit Stowasser-Hoffmann, Herr Matthias Deckwart GRf, Herr Michael Pfeifer GRf

Risikoanalyse der pastoralen Arbeit und Gegebenheiten

Erweitertes Führungszeugnis der hauptamtl. Mitarbeiter

Erarbeitung eines Entwurf Verhaltenskodex

Präventionsschulungen kommunizieren

Pfarrei St. Bonifatius: Präventionsangebot „Kinderstarkmachtag“

Beide Pfarreien: Prävention als Schulungsthema bei z.B. RKW.

Beauftragung Hr. M.Pfeifer als Präventionskoordinator der VG durch leitenden Pfr. B.Wolf

Bis Advent 2017:

Kommunikation des Verhaltenskodex – den GruppenleiterInnen durch die Hauptamtlichen, die GruppenleiterInnen den Gruppen (in angemessener Form)

Rückmeldungen aus den Gruppen an M.Pfeifer

Informationen zur Prävention auf der Website der Pfarrei

Jan/Feb 2018

Redaktion, Gestaltung und Druck des Institutionellen Schutzkonzeptes (ISchK) zur Gewaltprävention

So 28.1.2018

Vorstellung des Institutionellen Schutzkonzeptes mit Schwerpunkt Verhaltenskodex in den Gottesdiensten der Gemeinden der VG

Sonntag, 18.2.2018 (1.Fastensonntag)

Inkraftsetzung des Institutionellen Schutzkonzeptes für beide Pfarreien durch den leitenden Pfarrer.

Unterzeichnung des Verhaltenskodex von allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten in der Kinder- und Jugendpastoral